

Kapitel 26

Die umfangreiche Rede des Paulos vor Agrippa beginnt

<p>Apg 26:1 Agrippa aber erklärte ^z dem Paulos: Es ist dir erlaubt, dich selbst betreffend zu sprechen. Dann streckte ^d Paulos die Hand aus <i>und</i> verteidigte sich:</p>	<p>Spr 18.13; Apg 25.16; Joh 7.51</p>	<p>ἀγρίππας δὲ πρὸς τὸν παῦλον ἔφη ἐπιτρέπεται σοι *περὶ σεαυτοῦ λέγειν τότε ὁ παῦλος ἐκτείνας τὴν χεῖρα ἀπελογεῖτο *B - ὑπὲρ</p>
<p>Apg 26:2 Ich erachte mich selbst <i>für</i> glücklich, Regent Agrippa, <i>dass</i> ich im Begriff bin, mich heute vor dir betreffs allem <i>zu</i> verteidigen, ^wdessen ich von <i>den</i> Juden angeklagt werde;</p>		<p>περὶ πάντων ὧν ἐγκαλοῦμαι ὑπὸ ἰουδαίων βασιλεῦ ἀγρίππᾳ ἡγήμαι ἐμαυτὸν μακάριον ἐπὶ σοῦ μέλλων σήμερον ἀπολογεῖσθαι</p>
<p>Apg 26:3 besonders, <i>da</i> du <i>ein</i> Kenner bezüglich aller ^d Bräuche <i>der</i> Juden bist, außerdem auch <i>ihrer</i> Streitfragen. Darum bitte ich <i>dich</i> flehentlich, mich langmütig <i>anzuhören</i>.</p>	<p>Apg 24.10; 26.26; 25.20,26</p>	<p>μάλιστα γνώστην σε ὄντα *πάντων τῶν κατὰ ἰουδαίους ἔθων τε καὶ ζητημάτων ** διὸ δεῖομαι μακροθύμως ἀκοῦσαί μου *fehlt in A ** κ^οA - ἐπιστάμενος</p>

Herodes Agrippa I. (eigentlich *Marcus Julius Agrippa*; * 10 v. Chr.; † 44 n. Chr.) war während der Regierungszeit des römischen Kaisers Caligula ab 37 n. Chr. Tetrarch von Ituräa, Gaulanitis und Trachonitis und unter Caligulas Nachfolger Claudius von 41 n. Chr. bis zu seinem Tod König von Judäa und Samaria.
(Aus: https://de.wikipedia.org/wiki/Herodes_Agrippa_I.)

Zit. CHRONOB / 610: "hEROo´DES AGRI´PPAS I., Enkel des hEROo´DES I., Sohn des ARIS-TO´BuULOS, Regent in JuUDAe´A, GALILAE´A und in den nördlichen Tetrarchien; bis 44 nZtr. A12.1,20."

Agrippa – Zur Unterscheidung:

Felix war Stadthalter in Caesarea und Festus (grie. Festos) war dessen Nachfolger. Regent **Agrippa** war Regent von Judäa / Galiläa. In Rom war Tiberius Iulius Caesar Augustus Kaiser (Nero s. S. 384), auf diesen hatte sich Paulus berufen.

Es ist dir erlaubt, ... zu sprechen:

- Apg 26.29 – Wir wir später erfahren, war Paulus immer noch in Fesseln.
- Apg 9.15 – Hier erfüllte sich ein weiterer Teil der Verheißung des Herrn. Pau-

Ius stand das erste Mal vor einem Regenten (βασιλεύς).

Zit. HL: "Die Rede des Paulus vor Agrippa war durchaus keine Verteidigungsrede, sondern von Anfang bis Ende ein evangelistisch werbendes Zeugnis. In der ganzen Schrift haben wir kein einziges Beispiel, das so persönlich aggressiv wäre wie dieses. Die Rede war von ungeheurer Wucht, als wollte die ganze seit zwei Jahren aufgespeicherte Missionssehnsucht mit Gewalt sich Bahn brechen. Paulus ging geradewegs auf das Ziel zu."

Paulos spricht über seine Zeit als Pharisäer

<p>Apg 26:4 Meine ^d Lebensweise nun von Jugend ^{as}an, die von Anfang <i>an</i> in meiner ^d Nation und in Jerusalem geschah, haben alle Juden wahrgenommen.</p>	<p>Apg 22.3</p>	<p>τὴν μὲν οὖν βίωσίν μου *τὴν ἐκ νεότητος τὴν ἀπ' ἀρχῆς γενομένην ἐν τῷ ἔθνει μου ἔν τε ἱεροσολύμοις **ἴσασι πάντες οἱ Ἰουδαῖοι *fehlt in B ** eine Form von "oida", hier perf.</p>
<p>Apg 26:5 Sie kennen mich von früher her, – wenn sie es bezeugen wollten^{ki} – dass ich gemäß der genauesten Sekte unserer ^d Religion als Pharisäer lebte.</p>	<p>Apg 22.5; 23.6; 24.5,14; Phil 3.5,6</p>	<p>προγινώσκοντές με ἄνωθεν ἐὰν θέλωσι μαρτυρεῖν ὅτι κατὰ τὴν ἀκριβεστάτην αἵρεσιν τῆς ἡμετέρας θρησκείας ἕξῃσα φαρισαῖος</p>
<p>Apg 26:6 Und nun stehe ich <i>hier</i>, um gerichtet zu werden, <i>aufgrund der</i> Erwartung der von ^d Gott ^h an unsere ^d Väter <i>geschehenen Verheißungen</i>,</p>	<p>1Mo 3.15; 22.18; 26.4; 49.10; 5Mo 18.15; Apg 3.24; 13.32,33</p>	<p>καὶ νῦν ἐπ' ἐλπίδι τῆς εἰς τοὺς πατέρας ἡμῶν ἐπαγγελίας γενομένης ὑπὸ τοῦ θεοῦ ἕστηκα κρινόμενος</p>
<p>Apg 26:7 hinein in ^wdie unser ^d zwölfstämiges Volk, in Beharrlichkeit Nacht und Tag Gottesdienst <i>tu</i>-end, <i>zu</i> gelangen erwartet. Bertreffe ^wdieser Erwartung, Regent, werde ich von <i>den</i> Juden angeklagt.</p>	<p>Apg 26.2; Hebr 10.36; 11.13,39; Jak 1.1</p>	<p>εἰς ἣν τὸ δωδεκάφυλον ἡμῶν ἐν ἐκτενείᾳ νύκτα καὶ ἡμέραν λατρεῖον ἐλπίζει καταντῆσαι περὶ ἧς ἐλπίδος ἐγκαλοῦμαι ὑπὸ Ἰουδαίων *βασιλεῦ *fehlt in A</p>
<p>Apg 26:8 Warum wird es bei euch als unglauwbüdig beurteilt, wenn ^d Gott Gestorbene auferweckt?</p>	<p>Apg 4.2; 10.40,42; 17.3; 1Kor 15.12-20</p>	<p>τί ἄπιστον κρίνεται παρ' ὑμῖν εἰ ὁ θεὸς νεκροὺς ἐγείρει</p>

von Jugend an in Jerusalem:

Zit. STG zu Apg 22.3 "aufgewachsen in dieser Stadt: "Demnach scheint der Gebrauch des Zeitwortes "aufwachsen" (vgl. 7.21) es auszuschließen, dass Paulus in Tarsus etwa noch eine griechische Schule besuchte; vielmehr ist es nach dieser Darstellung wahrscheinlich, dass seine Eltern schon in seiner frühesten Kindheit als Rücksiedler aus der Diaspora [...] nach Jerusalem gekommen waren. Jerusalem ist für Paulus die Stadt seiner Kindheit und Jugend (vgl. 26.4) wie Nazareth für Jesus (vgl. Lk 4.16). Und mehr: Paulus hat hier die beste und sorgfältigste Erziehung im Vätererbe der Gesetzesbildung empfangen, die überhaupt denkbar ist (vgl. 26.5): sein Lehrer war der berühmte Gamaliel (vgl 5.34ff). [...] Die jüdische Vergangenheit des Paulus erscheint in ganz positivem Licht, vor allem auch sein ernährter Eifer um Gott (vgl. 21.20; Röm 10.2; Gal 1.14; Phil 3.6), der ihn gerade mit seinen Hörern zusammenschließt."

Sie kennen mich von früher:

Hier im Folgenden ein *Auszug aus dem Kurz-Kommentar zum Philipperbrief, von W. Einert*. Siehe auch: https://www.bibelthemen.eu/we_kk/P3.pdf

Phil 3.5,6 – In diesen zwei Versen zählt Paulus vier Vorzüge der israelitischen Geburt auf und drei, die seine Religion betreffen.

Beschneidung am achten Tag – 1Mo 17.12; 21.4; 3Mo 12.3 – dies entsprach der Anordnung Gottes schon vor dem Gesetz und war das Zeichen des Bundes mit Abraham (vgl. Röm 4.9-11).

Stamm Benjamin – auf seinem Stammesgebiet befand sich der Tempel.

Esr 4.1; 10.9 – nach dem Exil hatte der Stamm Benjamin eine führende Rolle innerhalb des Gesamtvolkes.

1Mo 49.27 – ein reißender Wolf, der am Morgen Raub (Schmuckes FHB) frisst und am Abend Beute verteilt.

[Paulus als Prototyp auf den Stamm Benjamin hat am Morgen (Osten) Christen umgebracht und am Abend (Westen) Evangelium verkündet].

5Mo 33.12 – der Liebling JHWH's.

Hebräer – hier u. 2Kor 11.22 – Paulus war ein Hebräer vom Stamm Benjamin.

Wortbedeutung Hebräer:

Hebräer, hebr. עִבְרִי [°IBhRiJ], ist ein von hinübergehen עָבַר [°ABhaR] (1Mo 12.6) abgeleiteter Gattungsbegriff, w. Jenseitigem *Zugehöriger*, Hinübergehender.

Pharisäer – hier u. Apg 23.6; 26.5 – Paulus entstammte offensichtlich einer Pharisäerfamilie. Er gehörte damit der strengsten jüdischen Sekte an.

Zit. zu "Pharisäer" aus Jerusalemer Lexikon:

"Eine der drei Hauptgruppen im Judentum z.Zt. Jesu. Der Name kann verschieden gedeutet werden: »Die sich abgesondert haben« (hebr. parusch; peraschim), »Die den Weg der Heiligung gehen« (prischut) oder auch »Die Auslegungen vornehmen« (Neh 8,8, porasch).

Als gesonderte Gruppe bildeten sich die P. nach dem Makkabäer-Aufstand heraus, ihre Wurzeln gehen jedoch bis auf die religiöse Reformation unter Esra zurück.

In ihrem Bemühen, der Thora (Gesetz des Mose) in der Bevölkerung höchste Geltung

zu verschaffen, versuchten sie unter Zuhilfenahme mündlicher Überlieferungen die Befolgung der versch. Gebote und Vorschriften bis ins kleinste zu regeln."

Verfolger mit Eifer – Gal 1.14 – Paulus war unter seinen Altersgenossen einer der größten Eiferer.

Apg 9.1; 1Kor 15.9; Gal 1.13; 1Tit 1.13 – in logischer Konsequenz war er deshalb ein Verfolger der örtlichen Ekklesia.

Apg 8.3; 22.4; 26.11 – sein Verfolgungs-Eifer hatte ein besonders Übermaß.

Religion / Gottverehrung – θρησκεία (*träskeia*) 4x – die Gottesverehrung, die Religion, der Kultus (BW); der Gottesdienst, der Engeldienst, d.i. deren Verehrung; die Vorschriften einer Sekte o. Religion (Sch); Ritual (DÜ,KNT).

Zu unterscheiden von **Religion** – δεισιδαιμονία (*deisidaimonia*) 1x, Apg 25.19 – die Dämonieverbundenheit (DÜ); eigentlich die Scheu vor den Göttern, dann ebensowohl die Gottesfurcht, Religion, als der Aberglaube, doppeldeutig ist das Wort zu verstehen (Sch).

an ... Väter geschehene Verheißungen:

- Apg 3.25 – Gott sagte zu Abraham:
"Und in deinem ^a Samen werden alle Vaterschaften der Erde gesegnet werden."
- Apg 3.24 – Alle Propheten haben davon gesprochen.
- Apg 13.32,33 – Gott erfüllte die Verheißung der "Werdung" des Sohnes von Ps 2.7 mit Seiner Auferstehung zum dritten Mal.
Siehe dazu die ausführliche Darstellung bei Apg 13.33 (KK)!
- Hi 19.25-27 – Hiob wusste, dass sein "Erlöser lebt".
– Eine der bedeutendsten Verheißungen nennt uns der Prophet Jesaja:
- Jes 9.5 "Denn *ein* Geborener ist uns geboren, *ein* Sohn ist uns gegeben, und das Fürstentum *wird* auf seiner Schulter; und er rief seinen Namen: Wunderbarer, Berater, EL, Mächtiger, Vater *der* Zeugenszeit, Fürst *des* Friedens." (DÜ)
- Jes 61.1-3 – Die Verheißung, die Jesaja verkünden durfte, hat Jesus selber in Lk 4.18ff bestätigt.
- Jer 31.31-33; Lk 22.20 – Gleiches gilt für die Verheißung des "Neuen Bundes", die Jesus bei der Einführung des Herrenmahles erklärte.

zwölfstämmiges Volk:

- Jes 49.6 u.a. – Die AT-Prophetie zeigt, dass das wiederhergestellte Volk Israel (nicht der politische Staat) für alle Nationen das göttliche Licht sein wird. Dies ist aber nicht für diesen Äon vorgesehen, sondern für das Millennium.
- Röm 9.4 – Diesem Volk Israel (nicht dem Staat!) gehören die Verheißungen:
"... die Israeliten sind, denen die Sohnessetzung *ist* und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzsetzung und der Gottesdienst und die Verheißungen; ..."

Apg 2.36 – Auch Petrus spricht vom "ganzen Haus Israel".

Apg 2.22 (KK) – Alle Zuhörer sind hier mit eingeschlossen.

Siehe dazu auch: "Das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend", Seite 202; oder "Same Abrahams", Seite 75. Außerdem auch das Thema "Israel" auf www.bibelthemen.de oder in dem Buch "Bibelthemen von A-Z", von W. Einert.

Gott auferweckt Gestorbene:

Siehe dazu bei Apg 17.3 (KK); oder das Thema "Auferstehung" im Internet: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html>

Paulos berichtet nun davon, wie er Christen verfolgte und was er auf dem Weg nach Damaskos dabei erlebte

<p>Apg 26:9 Ich nun meinte bei mir selbst [<i>als Pharisäer</i>], es sei nötig ^zgegen den Namen Jesu, des Nazoräers, viel <i>feindlich</i> Entgegengerichtetes zu praktizieren,</p>	<p>Joh 16.2,3; Apg 22.8; Gal 1.13,14</p>	<p>ἐγὼ *μὲν οὖν ἔδοξα ἑμαυτῷ πρὸς τὸ ὄνομα **τοῦ ἰησοῦ τοῦ ναζωραίου δεῖν πολλὰ ***ἐναντία πράξει *fehlt in B **fehlt in ^κAB *** 8x, hier - <i>feindlich</i> entgegen Gerichtetes</p>
<p>Apg 26:10 ^wwas ich auch in Jerusalem tat. Außerdem schloss ich auch viele der Heiligen in Gefängnisse ein, die Autorität <i>dafür</i> seitens der Hohepriester nehmend. Außerdem, <i>wenn</i> sie beseitigt wurden, legte ich <i>dafür einen</i> Stimmstein nieder.</p>	<p>Apg 7.58; 8.1,3; 9.13,26; 22.4,5,20</p>	<p>ὃ καὶ *ἐποίησαν ἐν ἱεροσολύμοις καὶ πολλοὺς **τε τῶν ἁγίων ἐγὼ ἐν φυλακαῖς κατέκλεισα τὴν παρὰ τῶν ἀρχιερέων ἐξουσίαν λαβὼν ἀναιρουμένων τε αὐτῶν ***κατήνεγκαν ψῆφον * ^κABC - ἐποίησα **fehlt in B *** AB - κατήνεγκα</p>
<p>Apg 26:11 Auch bezüglich all der Synagogen zwang ich sie vielfach <i>unter</i> Strafandrohungen zu lästern. Außerdem über die Massen gegen sie rasend, verfolgte ich sie auch bis ^hin die außerhalb liegenden Städte.</p>	<p>Apg 9.1; 22.5,19</p>	<p>καὶ κατὰ πάσας τὰς συναγωγὰς πολλάκις τιμῶν αὐτοῦς ἠνάγκασον βλασφημεῖν περισσῶς *τε ἑμμανιόμενος αὐτοῖς ἐδίωκον ἕως καὶ εἰς τὰς ἕξω πόλεις *fehlt in B</p>
<p>Apg 26:12 ⁱBei <i>einer</i> ^wdieser <i>Reisen</i> kam ich, mit Autorität und Erlaubnis der ^d Hohepriester, hinein in die <i>Stadt</i> Damaskos.</p>	<p>Apg 9.2; 22.5; 26.10</p>	<p>ἐν οἷς πορευόμενος εἰς τὴν ὁρμασκὸν μετ' ἐξουσίας καὶ ἐπιτροπῆς τῆς τῶν ἀρχιερέων</p>

Apg 26:13 Dabei nahm ich mitten am Tag auf dem Weg, Regent, vom Himmel her ein Licht wahr, welches den Glanz der Sonne übertraf , und mich und die samt mir Gehenden, ringsum bestrahlte.	Mt 17.2; Apg 9.3; 22.6;	* μέσης κατὴν ὁδὸν εἶδον βασιλεῦ οὐρανόθεν ὑπὲρ τὴν λαμπρότητα τοῦ ἡλίου περιλάμπειν με φῶς καὶ τοὺς σὺν ἐμοὶ πορευομένους [* κ°AB - ἡμέρας
--	----------------------------	--

die Heiligen – s. bei Apg 9.32 (KK).

ich verfolgte sie:

- Joh 14.6;
Kol 3.1,2 – Wer den "Weg" verfolgt, verfolgt eigentlich Jesus selber:
"Jesus sagt zu ihm: **Ich, ich bin der Weg** und die Wahrheit und das Leben. Nicht einer kommt zu dem Vater, außer durch mich." Die, "die des Weges sind" (Apg 9.2), gehören im engsten Sinne dem Christus und schauen nach oben.
- Mt 25.40,45 – Was jemand den "Brüdern Jesu" tut oder nicht tut, hat er dem Herrn getan.
- Apg 19.23;
22.4 – Die "Wahrheit" und Freiheit in Christus, hat seit ihrem Bestehen den Zorn aller Religionsanhänger erregt.
"Es entstand aber zu jener ^d Frist *eine* nicht geringe Erregung betreffs des Weges."
- Lk 21.12;
Mt 5.10 – Solche Verfolgung wurde verheißen.
- 2Tim 3.12 – Deshalb kann Paulus später sagen:
"Alle aber auch, die *gott*wohlernd leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden."

Hohepriester – ἀρχιερεὺς (*archiereus*) – s. bei Apg 5.17 (KK).

Ein Licht ... welches den Glanz der Sonne übertraf:

- 1Jo 1.5 – Gott ist Licht!
- Ps 104.2 – Licht ist wie ein Gewand, das umhüllt.
- Mt 17.2;
vg. EH 1.16 – Auf dem Berg der Verklärung haben auch Johannes, Petrus und Jakobus dieses Licht wahrgenommen.
- 2Mo 33.20-22 – Der Mensch kann das volle Gotteslicht nicht vertragen.
- Apg 26.18 – Der spätere Auftrag des Apostels Paulus war, das "Glaubensauge" der Menschen zu öffnen, und es von der Finsternis auf das Licht Gottes auszurichten.

Apg 26:14 Außerdem fielen wir alle ^h zur Erde nieder, und ich hörte <i>eine</i>	Apg 9.4,5; 21.40; 22.2,7-9; 1Kor 10.22	πάντων τε καταπεσόντων ἡμῶν εἰς τὴν γῆν ἤκουσα φωνὴν λέγουσαν πρὸς με τῇ ἑβραϊδί
---	--	--

Stimme in ^d hebräischem Dialekt zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Hart <i>ist es für dich, gegen Stacheln</i> auszuschiessen.		διαλέκτω σαούλ σαούλ τί με διώκεις σκληρόν σοι πρός κέντρα λακτίζειν
Apg 26:15 Ich aber sagte: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sagte: Ich, ich bin Jesus, "den du verfolgst.	Mt 25.40,45; Joh 15.20,21	ἐγὼ δὲ *εἶπον τίς εἶ κύριε ὁ δὲ κύριος εἶπεν ἐγὼ εἰμι ἰησοῦς ὃν σὺ διώκεις * AB - εἶπα
Apg 26:16 Aber steh auf und stelle dich auf deine ^d Füße! Denn dazu wurde ich dir wahrnehmbar <i>gemacht</i> , dich zu einem Unterknecht und Zeugen vorherzubestimmen , sowohl <i>für das</i> , "was du wahrnimmst, als auch <i>das, worin</i> ich dir <i>noch</i> erscheinen werde.	Apg 9.6-9,15, 16; 20.24; 22.14-21; 23.11; 27.23,24	ἀλλὰ ἀνάστηθι *καὶ στήθῃ* ἐπὶ τοὺς πόδας σου εἰς τοῦτο γὰρ ὄφθην σοι προχειρίσασθαι **σοι ὑπηρέτην καὶ μάρτυρα ὧν τε εἶδες *** ὧν τε ὀφθήσομαί σοι *fehlt in B* ** κ°AB – σε ***B - με
Apg 26:17 Ich nehme dich heraus aus dem Volk und aus den Nationen , hinein in welche ich dich sende,	Apg 9.15,23-25,29,30; 22.21; 25.9-11; 28.28	ἐξαιρούμενός σε ἐκ τοῦ λαοῦ καὶ ἐκ τῶν ἐθνῶν εἰς οὓς ἐγὼ ἀποστέλλω σε
Apg 26:18 <i>um</i> ihre Augen <i>zu</i> öffnen, dass sie sich wenden, von Finsternis hinein in Licht und <i>von</i> der Autorität des Satans auf ^d Gott zu, dass sie Erlassung <i>der Verfehlungen</i> empfangen und <i>ein</i> Erbe ⁱ unter denen, die im Glauben geheiligt worden sind, dem hinein in mich.	Jes 35.5; 42.7; Apg 5.31; 15.9; 20.32; 2Thes 2.13	ἀνῶξαι ὀφθαλμοὺς αὐτῶν τοῦ ἐπιστρέψαι ἀπὸ σκότους εἰς φῶς καὶ τῆς ἐξουσίας τοῦ σατανᾶ ἐπὶ τὸν θεόν τοῦ λαβεῖν αὐτοὺς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν καὶ κληρὸν ἐν τοῖς ἡγιασμένοις πίστει τῇ εἰς ἐμέ

Dialekt – διάλεκτος (*dialektos*) – 6x nur in Apg.; Zit. Sch.: Die Sprache (eines Volkes im Gegensatz zu der eines anderen).

was verfolgst du mich? ... **Ich, ich bin Jesus, "den du verfolgst** – Siehe bei Apg 26.11 (KK) unter: "ich verfolgte sie".

gegen Stacheln:

Zit. S+B: "Der Ochsenstecken עֵצֵי מִרְדָּחַת מִצְפָּחָה war ein langer Holzschaff, dessen unteres Ende etwas dicker war als seine Spitze. Am unteren Ende war ein scharfes Eisen, der sog. רִגְרִיגָה,

befestigt, mit dem man die Pflugschar von anklebender Erde säuberte, auch wohl Erdschollen zerkleinerte und Wurzeln zerschnitt, die beim Pflügen hinderlich waren. Am gegenüberliegenden dünneren Ende war ein spitzer eiserner Stift oder Stachel יָרֵךְ יָרֵךְ [...] angebracht, mit dem die Zugtiere angetrieben und im Falle ihrer Widerspenstigkeit zum Gehorsam gezwungen wurden."

zu *einem* Unterknecht und Zeugen vorherbestimmt:

- Gal 1.15,16; vgl. Jer 1.5 – Paulus war vom Mutterleibe an abgesondert und berufen. Deshalb ging auch bei der "Bekehrung" des Saulus die Initiative von Gott aus: "Es wohlgefiel Gott, seinen Sohn in mir zu enthüllen."
- Apg 9.3-6,15, 16; 26.13-19 – Er war ein vom Herrn auserwähltes Gerät zum Dienst für das Apostelamt; er tat es nicht, weil er gerühmt werden wollte.
- Eph 1.4 – Er war sogar, wie alle Leibesglieder des Christus, vor Herabwurf des Kosmos erwählt.
- 1Kor 9.16 – Deshalb konnte er sagen:
"... denn wenn ich evangelisiere^{kl}, so ist mir kein Ruhm, denn *eine* Notwendigkeit liegt auf mir. Denn *ein* Wehe ist mir, wenn ich nicht evangelisiere^{kl}!"
- 1Kor 15.28 – Dass Gott auswählt, kann man nur verstehen, wenn man das große Ziel Gottes mit der ganzen Schöpfung kennt – weil →
- Röm 9.12; Röm 11.5ff; Eph 2.8,9; 2Tim 1.9 (KK) – Weil ... Gottes Auswahl nicht gemäß Werken geschieht.
- Röm 11.5,28, 29 – Weil ... Auswahl gemäß Gnade geschieht.

Nationen: Welche Nationen sind das?

Siehe dazu den Miniexkurs auf Seite 202: "Das Geheimnis des Christus, die Nationen betreffend."

Verfehlung – ἁμαρτία (*hamartia*) – s. bei Apg 2.38 (KK).

der Glaube ... hinein in mich:

- Joh 17.21-23 u.a. – Jesus hat schon vor Golgatha auf die Wesenseinheit Seiner Leibesglieder mit Ihm hingewiesen. Es geht um ein "Ineinander-Sein".
"... auf dass sie alle eins seien, so, wie du, Vater, in mir und ich in dir, auf dass auch sie in uns eins seien, auf dass der Kosmos glaube, dass du mich sandtest. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, welche du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, so, wie wir eins sind – ich in ihnen und du in mir – auf dass sie hinein in eins vollendet worden seien, auf dass der Kosmos erkenne, dass du mich sandtest und sie liebst, so wie du mich liebst."
- Röm 1.17 – Paulus erklärt die Wirkweise: "... aus Glauben ^hzu Glauben", wörtl. "aus Treue hinein in Treue". Nämlich: Aus der Treue Gottes (und Christi) hinein in die Treue des Glaubenden. Das gilt aufgrund der Wesenseinheit auch für die umgekehrte Richtung.
- Röm 3.22 – Paulus erklärt auch die Voraussetzung:
"Gottes Gerechtigkeit aber durch Treue Jesu Christi ^hhinein in alle,

die glauben."

Siehe dazu auch auf Seite 241 das Thema: "Was ist Glaube?"

Paulos gibt vor Festos und Agrippa Zeugnis von seinem Auftrag und von Jesus

<p>Apg 26:19 Daher, Regent Agrippa, war ich der himmlischen Erscheinung nicht ungehorsam,</p>	<p>Apg 26.2,13</p>	<p>ὅθεν βασιλεῦ ἀγρίππα οὐκ ἐγενόμην ἀπειθῆς τῇ οὐρανίῳ ὀπτασίᾳ</p>
<p>Apg 26:20 sondern verkündete denen in Damaskos zuerst, <i>aber</i> außerdem auch <i>den</i> Jerusalemern und der ganzen Gegend ^d Judäas und den Nationen, mitzudenken und sich auf ^d Gott zuzuwenden, des Mitdenkens würdige Werke praktizierend.</p>	<p>Apg 9.19,20, 26-29; 14.15; 22.17-20</p>	<p>ἀλλὰ τοῖς ἐν δαμασκῶ πρώτον τε καὶ ἱεροσολύμοις πᾶσάν τε τὴν χώραν τῆς ἰουδαίας καὶ τοῖς ἔθνεσιν ἀπήγγελλον μετανοεῖν καὶ ἐπιστρέφειν ἐπὶ τὸν θεόν ἄξια τῆς μετανοίας ἔργα πράσσοντας</p>
<p>Apg 26:21 Deshalb nahmen mich <i>die</i> Juden in der Weihesstätte fest <i>und</i> versuchten Hand an <i>mich</i> zu legen.</p>	<p>Apg 21.27-31; 24.18</p>	<p>ἔνεκα τούτων με ἰουδαῖοι συλλαβόμενοι *ὄντα **με ἐν τῷ ἱερῷ ἐπειρώοντο ***διαχειρώσασθαι *[war] fehlt in AB **fehlt in n^cB ***NA27 - διαχειρίσασθαι</p>
<p>Apg 26:22 <i>Da</i> ich nun von ^d Gott bis zu diesem ^d Tag ^d Unterstützung erlangte, stehe ich <i>und</i> bezeuge <i>dem</i> Kleinen als auch <i>dem</i> Großen – nicht e i n e s sagend außer dem, *was auch die Propheten und Mose sprachen, was im Begriff ist zu werden –</p>	<p>Apg 10.43; 24.14; Hebr 13.6</p>	<p>ἐπικουρίας οὖν τυχῶν τῆς ἀπὸ τοῦ θεοῦ ἄχρι τῆς ἡμέρας ταύτης ἕστηκα μαρτυρόμενος μικρῶ τε καὶ μεγάλῳ οὐδὲν ἔκτος λέγων ὧν τε οἱ προφῆται ἐλάλησαν μελλόντων γίνεσθαι καὶ μωϋσῆς</p>
<p>Apg 26:23 <i>dass</i> der Christus, ob <i>als</i> Leidender <i>oder</i> ob <i>als</i> Erster aus Auferstehung Gestorbener, im Begriff ist Licht zu verkünden, sowohl dem Volk als auch den Nationen.</p>	<p>Apg 3.18; 26.18; EH 1.5</p>	<p>εἰ παθητὸς ὁ χριστὸς εἰ πρῶτος ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν φῶς *μέλλειν καταγγέλλειν τῷ τε λαῷ καὶ τοῖς ἔθνεσιν * n^cAB - μέλλει</p>

¹ Beachte die Fußnoten in der Elberfelder Bibel an dieser und an ähnlichen Stellen.

Mitdenken – μετάνοια (*metanoia*) – s. bei Apg 5.31 (KK).

des Mitdenkens würdige Werke praktizieren:

- Die "würdigen Werke" sind die Folge des Mitdenkens, und nicht die Voraussetzung dafür.
- Röm 1.5 Paulus hat sein Apostelamt empfangen "... für den Gehorsam *des* Glaubens, in all den Nationen für seinen ^d Namen."
Die Genitivkonstruktion (*gen. subj.*) "Gehorsam des Glaubens" zeigt deutlich, dass zuerst der Glaube da ist und der Gehorsam dessen Folge ist.
- Die Treue Jesu, nicht das Handeln des Menschen, ist die Voraussetzung für unseren Glauben.
- Gal 2.16; "Wir nehmen aber wahr, dass *ein* Mensch nicht aus Werken *des* vgl. Röm 3.20 Gesetzes gerechtfertigt ist, wenn nicht durch Treue Christi Jesu. Auch wir glauben ^han Christus Jesus, auf dass wir aus Treue Christi gerechtfertigt werden und nicht aus Werken *des* Gesetzes, da aus Werken *des* Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt werden wird."

Weihesstätte – s. bei Apg 3.2 (KK).

Mose – s. bei Apg 7.20 (KK).

Licht verkünden:

- 1Joh 5.20 – Das wahrhaftige Licht ist der Gottessohn: "Dieser ist der wahrhaftige Gott und äonisches Leben."
- Joh 8.12 – Das wahrhaftige Licht ist deshalb auch das Licht des Lebens.
- Joh 1.7 – Durch das wahrhaftige Licht werden alle zum Glauben geführt. Natürlich nicht "einfach so". vgl. Kol 1.28
- Jes 26.9; – Gott erzieht die Menschen durch Gericht (Zurechtbringung) und Tit 2.11,12 Gnade.
Gott rettet nicht nur durch Gnade, sondern auch durch Gericht. Weil er ein Retter aller Menschen ist. (1Tim 4.10)
- Joh 9.39-41 – Geistige Blindheit ist ein Mittel zum Gericht (Zurechtbringung). Nur im wahrhaftigen Licht (das jedem Menschen gilt) kann man blind sein ohne es zu merken oder seine Heilung erkennen.
- Hebr 2.9; – Die Rechtsgrundlage dafür war das Sterben des Gottessohnes auf 1Joh 2.2; Golgatha und Sein Auferstehen.
Joh 12.32;
Röm 3.21ff

Apg 26:24
Als er sich aber *mit* diesen *Wor-*
ten verteidigte, erklärt ^d Festus

Mk 3.21;
Apg 12.15;
1Kor 1.23;
2.14; 4.10

ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἀπολογουμένου
ὁ φῆστος μεγάλη τῇ φωνῇ
φησὶν μαίνη παῦλε τὰ πολλά σε

mit lauter ^d Stimme: Du bist ^e verrückt, Paulos! Die vielen Schriftforschungen treiben dich hinein in Wahnsinn.		γράμματα εἰς μανίαν περιτρέπει
--	--	--------------------------------

Apg 26:25 ^d Paulos aber erklärt: Ich bin nicht ^e verrückt, mächtigster Festos, sondern Reden der Wahrheit und Besonnenheit tue ich kund.	2Petr 1.16; 2Kor 5.13	ὁ δὲ παῦλος οὐ μαίνομαι φησὶν κράτιστε φῆστε ἀλλὰ ἀληθείας καὶ σωφροσύνης ῥήματα ἀποφθέγγομαι
--	--------------------------	---

Apg 26:26 Denn der Regent hat Verständnis betreffs dieser <i>Reden</i> , zu welchem ich auch spreche, <i>mit</i> ^e aller <i>Freiheit</i> redend. Denn ich bin überzeugt, <i>dass</i> ihm nichts von diesen <i>Ereignissen</i> verborgen ist, <i>ja</i> , nicht <i>e i n e s</i> , denn nicht in <i>einem stillen Winkel</i> ist dies praktiziert worden.	Apg 26.3	ἐπίσταται γὰρ περὶ τούτων ὁ βασιλεὺς πρὸς ὃν καὶ παρρησιαζόμενος λαλῶ λανθάνειν γὰρ αὐτόν *τι τούτων οὐ πείθομαι **οὐθέν οὐ γὰρ ἔστιν ἐν γωνία πεπραγμένον τούτο *fehlt in B **fehlt in κ ^o A
--	----------	--

Schriftforschungen – γράμμα (*gramma*) 14x – das Wort bezeichnet eigentlich die Schrift oder die Schriftzeichen, nicht das Buch. Hier als Plural steht es für die Tätigkeit des Schriftforschens oder des Studierens.

Die vielen Schriftforschungen treiben dich hinein in Wahnsinn:

Eine persönliche Erfahrung:

"Als ich in den 1980iger Jahren anfang, mein damalige Religion zu hinterfragen und dabei die Grundtexte des Wortes Gottes erforschte, wurde meiner Frau gesagt, dass ich nicht so viel Bibelstudium betreiben solle, sondern mich mit den Lehren dieser Sekte befassen sollte. Daran musste ich denke als ich die obigen Worte des Festus las. Selbstständiges Denken ist in diktatorischen Systemen, gleich welcher Art, nicht erwünscht."

Wahrheit - ἀλήθεια (*alätheia*) – s. bei Apg 4.27 (KK).

Rede - ῥῆμα (*hräma*) – s. bei Apg 5.20 (KK)

Apg 26:27 Glaubst du , Regent Agrippa, den Propheten? Ich nehme wahr, dass du glaubst.	Apg 26.22,23	πιστεύεις βασιλεῦ ἀγρίππα τοῖς προφήταις οἶδα ὅτι πιστεύεις
---	--------------	---

Apg 26:28 d Agrippa aber <i>sagte</i> zu d Paulos: In kurzem überzeugst du mich, <i>ein Christ</i> zu werden.	Mt 10.18; Apg 24.25; 2Kor 4.2	ὁ δὲ ἀγρίππας πρὸς τὸν παῦλον ἐν ὀλίγῳ με πείθεις χριστιανὸν *ποιῆσαι * byz - γενέσθαι
Apg 26:29 d Paulos aber <i>sagte</i> : Ich möchte zu d Gott beten, <i>dass</i> in Kürze <i>oder</i> auch 'auf lange <i>Zeit</i> nicht al- lein du, sondern auch alle, die mich heute hören, solche wer- den, wie auch ich einer bin, aus- genommen diese d Fesseln.	Apg 12.6; 21.33; 25.14 ; Eph 6.20	ὁ δὲ παῦλος *εὐζάμην ἂν τῷ θεῷ καὶ ἐν ὀλίγῳ καὶ ἐν μεγάλῳ οὐ μόνον σὲ ἀλλὰ καὶ πάντας τοὺς ἀκούοντάς μου σήμερον γενέσθαι τοιούτους ὅποιοις **κἀγὼ εἰμι παρεκτός τῶν δεσμῶν τούτων * n°AB - εὐζαίμην - beten o. wün- schen hängt vom Zsh. ab. Hier zu Gott eher beten; vgl. Apg 27.29. **B - καὶ ἐγώ
Apg 26:30 <i>Da</i> standen, sowohl der Regent als auch der Statthalter, außer- dem <i>auch</i> die Bernike und die samt ihnen Dasitzenden, auf.	Apg 18.15; 28.22	* ἀνέστη τε ὁ βασιλεὺς καὶ ὁ ἡγεμὼν ἢ τε βερνίκη καὶ οἱ συνικαθήμενοι αὐτοῖς * byz - und diese sagend er
Apg 26:31 Und sich zurückziehend, spra- chen sie zu einander und sagan- ten: Dieser d Mensch praktiziert nicht e i n e s , was ^{ir} des Todes oder der Fesseln wert <i>ist</i> .	Apg 23.9,29; 25.25; 28.18; 1Petr 3.16; 4.14-16	καὶ ἀναχωρήσαντες ἐλάλουν πρὸς ἀλλήλους λέγοντες ὅτι οὐδὲν θανάτου ἢ δεσμῶν ἄξιόν *τι πράσσει ὁ ἄνθρωπος οὗτος *fehlt in B
Apg 26:32 Agrippa aber erklärte dem Fe- stos: Dieser d Mensch <i>hätte</i> frei- gelassen werden können, wenn er sich nicht auf <i>den</i> Kaiser beru- fen hätte.	Apg 25.11,12, 25; 28.18	ἀγρίππας δὲ τῷ φήστω ἔφη ἀπολελύσθαι ἐδύνατο ὁ ἄνθρωπος οὗτος εἰ μὴ ἐπεκέκλητο καίσαρα

glaubst du ... den Propheten?

- Mose, die Propheten und die Psalmen haben auf den Messias (Christus, Gesalbter) hingewiesen.

Lk 24.44 "Er sagte aber zu ihnen: Diese *sind* meine d Worte, wdie ich zu euch sprach, *als ich* noch samt euch war, dass es nötig ist, vollständig *erfüllt* zu werden, d was mich betreffend alles in dem Gesetz Mose und den Propheten und Psalmen geschrieben worden ist."

Eph 2.20 - Die Ekklesia ist "... aufgebaut^o auf dem Grund der Apostel und

Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckspitze ist."

Christ – χριστιανός (*christianos*) – Das Wort kommt 3x im NT vor: Apg 11.26; 26.28; 1Petr. 4.16.

Apg 11.26b – "Außerdem *nannten sich* die Lernenden *aufgrund* göttlicher Weisung zuerst in Antiochia Christen."

Apg 22.3 – Paulus sagte in seiner Verteidigungsrede auf den Stufen der Burg Antonia: "Ich, ich bin *ein* jüdischer Mann."
Das zeigt, dass, auch wenn man "Christ" wird, die irdische, fleischliche Abstammung erhalten bleibt. Wir dürfen nicht erwarten, dass, wenn Juden Christen werden, sie dann keine Juden mehr sind!

Zit. WU: "Die Antwort des Königs ist schon in den Handschriften verschieden gefasst, ein Zeichen, wie ihr Verständnis von früh an als schwierig empfunden worden ist. Nach den besten Texten lauten sie wörtlich: "Bald überredest du mich, den Christen zu machen." [...] Agrippa hätte dann den starken Eindruck zugegeben, den Paulus mit dem ersten Griff nach seiner Überzeugung auf ihn gemacht hatte, und hätte sich doch im letzten Augenblick mit merklicher Ironie diesem Eindruck entzogen. Paulus, wenn du so auf mich eindringst, bekommst du mich herum – aber ich "spiele" dann nur den Christen; etwas Letztes und Ernstes wird doch nicht daraus. Das wäre zugleich ein Wort tiefer Selbsterkenntnis des jungen Herodiers. Der Koine-Text, der das "machen" durch "werden" ersetzt, hätte dann gerade die letzte Eigenart in Agrippas Antwort verkannt. Es wäre aber auch zu denken, dass die heutige Textgestalt aus den beiden inhaltlich verwandten Aussagen zusammengefloßen ist: "**Bald überredest du mich, ein Christ zu werden**", und "**Bald wirst du mich zum Christen machen**". Dann müsste man die Antwort des Königs etwa so fassen, wie es oben in der Übersetzung² geschehen ist, wenn man nicht doch die Lesart der Koine vorzieht."

* * * * *

² Die Übersetzung der WU lautet: "Nächstens wirst du mich durch deine Überredung zum Christen machen."